

Sebastian Wysocki
Telefon 06101 602340
Telefax 06101 602355
Sebastian.Wysocki
E-Mail @bad-vilbel.de

Mitteilungen im PBUA am 23.06.2020 (Stand 23.06.2020)

Rampe L3008/Niddauerweg

Die Abnahme der Bauleistung erfolgte am 02.03.2020 mängelfrei. Zwischenzeitlich wurde die Bepflanzung beauftragt. Die Pflanzarbeiten wurden am 06. + 07.04.2020 durchgeführt. Die Maßnahme ist nun abgeschlossen.

Radweg E9

Der Radweg zwischen der Kreuzung in Massenheim (Am Stock) und Wasserlachweg (B3-Unterführung) wurde in der KW 12 fertiggestellt. Auf 730 Metern wurde der Weg auf 3,00 m verbreitert, mit Banketten versehen und neu asphaltiert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Stadtseitiger Niddauerweg

Die Verkehrsfreigabe für den gesamten Streckenabschnitt wurde am 27.04.2020 erteilt, nachdem das letzte Stück Absturzsicherung montiert wurde. In der KW 19 wurden alle relevanten Bereiche fertiggestellt. Die Maßnahme ist abgeschlossen mit Ausnahme der ergänzenden Bepflanzung, die im Herbst vorgenommen wird.

Plattenweg Heilsberg

Der Plattenweg auf dem Heilsberg ist fertiggestellt. Auf 471 m wurde der Weg zwischen dem Schlesienring und dem Pommernweg ausgebaut und verbreitert, sodass jetzt Radfahrer und Fußgänger den Weg gemeinsam nutzen können. Zusätzlich wurden die Leuchten entlang des Wegs neu angeordnet und ein zusätzlicher Lichtpunkt gestellt. Piktogramme, die auf die gemeinsame Benutzung von Fußgängern und Radfahrern hinweisen, wurden aufgebracht sowie eine entsprechende Beschilderung zur gegenseitigen Rücksichtnahme montiert. Die Bankstandorte wurden gepflastert und in naher Zukunft werden die alten Bänke noch durch ein neues Modell ausgetauscht.

Radwege entlang der B 521

Am 06.02.2020 gab es ein Gespräch der Städte Bad Vilbel und Frankfurt mit Hessen Mobil bzgl. der Radwege entlang der B 521. Folgende Erkenntnisse konnten gewonnen werden:

Verbindung Bad Vilbel nach Frankfurt (N1)

- Es gibt Seitens Hessen Mobil keinen Planungsauftrag.
- Dem Ausbau wird keine hohe Priorität beigemessen, da via Alte Frankfurter Straße eine Verbindung existiert.
- Es gibt keine Kapazitäten Seitens Hessen Mobil, um eine Planung auf diesem Streckenabschnitt anzugehen.
- Von Hessen Mobil gibt es die Empfehlung abzuwarten, welche Ergebnisse die Machbarkeitsstudie FRM6 liefern wird.

Verbindung Bergen-Enkheim (N3)

- Für diese Verbindung existiert ein Planungsauftrag von Hessen Mobil, der aus Kapazitätsgründen jedoch nicht weiter bearbeitet werden kann.
- Es wurde darauf verwiesen, dass bevor neue Projekte aufgerufen werden, zunächst diese Wegeverbindung planerisch angegangen wird.
- Hessen Mobil hat darauf hingewiesen, dass die Planung auch durch die Städte Bad Vilbel und Frankfurt durchgeführt werden könnte. Hierzu müsste eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werden. Am 04.03.2020 wurde Hessen Mobil informiert, dass sowohl die Stadt Bad Vilbel als auch die Stadt Frankfurt den übermittelten Entwurf einer Vereinbarung eingehend geprüft haben. Beide Städte sind zu dem Ergebnis gelangt, dass Hessen Mobil leider an dieser Stelle nicht weitergehender unterstützt werden kann. Wie in dem Gespräch am 06.02.2020 bereits deutlich geworden ist, sind im Rahmen der Planung einige Herausforderungen zu bewältigen. Es kann daher keineswegs ausgeschlossen werden, dass die pauschale Vergütung der Planungsleistungen durch Hessen Mobil nicht auskömmlich ist. Hinzu kommt, dass auch die Städte Bad Vilbel und Frankfurt nur über begrenzte Ressourcen verfügen, einen Planungsauftrag angemessen zu betreuen. Diese Ressourcen müssen die beiden Städte aktuell auf die Projekte konzentrieren, die in deren ureigener Zuständigkeit liegen (bspw. Umsetzung des Stadtverordnetenbeschluss in Frankfurt: „Fahrradstadt Frankfurt am Main“; Umsetzung Radverkehrskonzept der Stadt Bad Vilbel). Beide Städte sehen aus den vorgenannten Gründen keine echte Aussicht auf Planungsbeschleunigung, wenn sie die angebotene Planungsvereinbarung annehmen. Die Verantwortung für den weiteren Planungsfortschritt sollte daher unmittelbar bei Hessen Mobil bleiben. Selbstverständlich unterstützen sowohl Bad Vilbel als auch Frankfurt Hessen Mobil, wenn es gilt, eine konkrete Planung abzustimmen und umzusetzen.

Netzergänzung Radweg N4 von Bad Vilbel zur „Hohen Straße“

Mitte März wurde die o. g. Maßnahme zur Förderung angemeldet. Durch den geplanten Ausbau der Netzergänzung N4 soll eine direkte Verbindung zwischen der Stadt Bad Vilbel und Maintal bzw. der Regionalparkroute "Hohe Straße" hergestellt werden. Nach Abstimmung mit der Stadt Frankfurt und der Unteren Naturschutzbehörde wurde die Variante B ausgewählt. Vom Eingang zum Waldlehrpfad südlich der Kernstadt von Bad Vilbel führt die Variante B entlang des Waldes in Richtung Süden bis zur Stadtgrenze Frankfurt. Die Weiterführung des Weges zum Grüngürtel-Radrundweg bzw. zur Hohen Straße wird von der Stadt Frankfurt durchgeführt. Die vorhandene Wegeparzelle soll auf einer Länge von rund 700 m auf einer Breite von bis zu 3,0 m mit beigem Splittmastixasphalt (hell) ausgebaut werden.

Der Weg ist derzeit mit einer Oberflächenbefestigung aus Schotter und einer Breite von bis zu 3,0 m ausgebaut. Aufgrund des vorhandenen Gefälles ist eine verkehrssichere Nutzung mit dem Fahrrad in Verbindung mit dem vorhandenen Ausbau (grober Schotter) nicht dauerhaft möglich. Es wird mit Gesamtausgaben von rund 230.000 € gerechnet. Am 31.03.2020 erfolgte die Bestätigung von Hessen Mobil, dass die Maßnahme bei Hessen Mobil angemeldet sei.

Niddaradweg zwischen Sportplatz Dortelweil und BÜ Niddertalbahn

Bei dem 6. Bauabschnitt der Niddaroute, wie er im Zweckverband genannt wird, handelt es sich um eines der größten Ausbauprojekte des Zweckverbands Regionalpark Niddaroute. Die Niddaroute wird in einer Breite von 3,00 m in Asphalt ausgebaut. In diesem Abschnitt werden auch drei Rastplätze mit Bänken und Tischen errichtet und ein begleitendes Grünkonzept umgesetzt. Die Brücke wird auf vier Meter Breite ausgebaut und gewährleistet Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühlen und dem Fahrradverkehr, auch mit Anhängern, einen ausreichenden Begegnungsraum, ohne sich gegenseitig zu behindern.

Am 18.02.2020 wurde mit den Brückenbauarbeiten begonnen. Am 03.03.2020 mit den Arbeiten am Wegeausbau. Der symbolische erste Spatenstich erfolgte am 05.03.2020. Der Abschnitt von Bahnübergang bis zur Brücke wurde in der KW 12 und 13 asphaltiert. Am 06.04.2020 wurde der alte Bodirsky-Steg ausgehoben. Am 13.05.2020 wurde die neue Brücke eingehoben. Die Konstruktion des Überbaus ist eine Fachwerktrögbrücke aus dem Werkstoff Aluminium mit einer Stützweite von 27,00 m und einer nutzbaren Breite von 4,00 m. Die Brücke ist als Rad- und Gehwegbrücke ausgelegt und ist im Ausnahmefall auch für ein Betriebsfahrzeug bis 12 t Gesamtgewicht nutzbar. Der Überbau mit einem Gewicht von ca. 13 t wurde mit einem Sondertransport angeliefert und mit einem Mobilkran eingehoben. Die Gründung der Brücke erfolgte auf den bestehenden und teilweise erweiterten Widerlagern. Um die seitliche Böschung abzufangen werden noch Gabionen in der Böschung eingebaut. Am 20.05.2020 erfolgt die Übergabe an die Baufirma für den Wegebau, um den Endausbau des Niddaradweges herzustellen. Am 08.06.2020 erfolgte die Abnahme des Wegebbaus. Die Abnahme der Brücke erfolgt nach derzeitigem Stand in der KW 26, also diese Woche. Rund 1,5 Mio. Euro wurden in den Ausbau der Niddaroute an dieser Stelle investiert.

Rückblick Ausbau Niddaroute in Bad Vilbel:

- Niddaradweg BÜ Niddertalbahn-Sportplatz Dortelweil (Ausbaujahr 2020) : rd. 1.200 m, Baukosten = ca. 1.300.000 €, Gesamtkosten = rd. 1,5 Mio. €
- Niddaradweg L3008-BÜ Niddertalbahn (Ausbaujahr 2019): rd. 970 m, Baukosten = rd. 330.000 €, Gesamtkosten = rd. 360.000 €
- Niddaradweg Gronau-Sportplatz Dortelweil (Ausbaujahr 2017): rd. 2.070 m, Baukosten = rd. 495.000 €, Gesamtkosten = rd. 560.000 €
- Niddaradweg L3008 bis Wasserburg (Ausbaujahr 2016): rd. 765 m, Baukosten = rd. 262.000 €, Gesamtkosten = rd. 293.000 €
- Niddaradweg Renaturierung Gronau (Ausbaujahr 2010): rd. 1.700 m, Baukosten = rd. 220.000 €, Gesamtkosten = rd. 235.000 € (ohne Renaturierung)
- Niddaradweg Neue Mitte bis Kasseler Straße (Ausbaujahr 2009): rd. 175 m, Baukosten = rd. 155.000 €, Gesamtkosten = rd. 190.000 € (ohne Gehweg Stadt)
- Niddaradweg Neue Mitte bis Rathausbrücke (Ausbaujahr 2009): rd. 460 m, Baukosten = rd. 175.000 €, Gesamtkosten = rd. 195.000 € (ohne Gehweg Stadt)

In Summe: ca. 3,33 Mio. € Ausbaurkosten auf einer Länge von 7,34 km.

Ausbau des Karbener Weges („Kurze Wetterau“)

Nach Mitteilung des Wetteraukreises steht das Projekt auf dem 1. Platz der Nachrückerliste für eine Förderung 2020. Ggü. dem Fördermittelgeber haben wir Anfang April 2020 versichert, dass die Stadt Bad Vilbel weiterhin an der Umsetzung des Vorhabens in 2020 festhält. Die Realisierung soll nicht ins Folgejahr verschoben werden. In der KW 18. wurden fünf Suchschlitze zur Feststellung des unter dem Weg verlaufenden Telekommunikationskabels gemacht.

Stadtradeln 2020

Wie bereits mitgeteilt beteiligt sich die Stadt Bad Vilbel auch 2020 am Stadtradeln. In diesem Jahr findet das Stadtradeln in Bad Vilbel zwischen dem 31. August und dem 20. September statt. Zwischenzeitlich ist die Anmeldung zum Stadtradeln 2020 erfolgt.

Radwegweisung in Bad Vilbel wird aktualisiert

Die Beschilderung des Kreisroutennetzes und des Bad Vilbeler Radnetzes einschließlich des touristischen Bad Vilbeler Radrundweges wird derzeit aktualisiert.

Der Wetteraukreis hat im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrsplans aus dem Jahr 2005 mit dem neuen Radverkehrsplan 2019 eine Neukonzeption des kreisweiten Fahrradwegnetzes erstellt. Dabei wurden teilweise neue Streckenführungen konzipiert oder einzelne Strecken aus dem kreisweiten Netz herausgenommen, dort wo es Parallelführungen gab. Ziel dieser Neukonzeption des kreisweiten Fahrradwegnetzes war es, das Netz für den Alltagsradverkehr zu verbessern und attraktiver zu gestalten.

Die herausgenommenen Streckenabschnitte können von den Kommunen weiterhin als lokale Routen erhalten werden. Die Beschilderung dieser lokalen Routen geht in die Verantwortung und Baulast der Kommunen über.

Neben den Veränderungen des kreisweiten Fahrradwegnetzes durch die Neukonzeption im Radverkehrsplan 2019 gab es einen weiteren Anlass zur Neuherstellung der Radwegebeschilderung.

Durch das Handbuch zur Radwegweisung in Hessen vom April 2017 gibt die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität (AGNH) eine Handlungsanweisung zur Vereinheitlichung der Radwegweisung in Hessen. Darin werden Regemaße für Hauptwegweiser, Zwischenwegweiser, Einschubplaketten, deren Farbgebung, Schriftbild und Schriftgröße vorgegeben, sowie eine Auswahl an Ziel- und Streckenpiktogrammen. Die vorhandene Radwegebeschilderung im Wetteraukreis und in Bad Vilbel entspricht nicht diesen Vorgaben und wird mit der Neubeschilderung daran angepasst.

Im April 2018 wurde zwischen dem Wetteraukreis und der Stadt Bad Vilbel eine Verwaltungsvereinbarung zur Qualitätssicherung der Radwegebeschilderung geschlossen, um die Aufgabenverteilung zur Pflege und Erhaltung der bestehenden Radwegebeschilderung zu regeln.

Danach übernimmt der Kreis die Planung der Wegweisungsstandorte, führt das Beschilderungskataster, macht es über das Geographische Informationssystem des Wetteraukrei-

ses/Bürger-GIS den Kommunen zugänglich und sorgt für die Beschaffung der Beschilderung und des notwendigen Zubehörmaterials.

Die Stadt Bad Vilbel kontrolliert die Beschilderung, repariert und pflegt die Radwegweisung. Besteht Ersatzbedarf bestellt die Kommune beim Kreis die benötigten Schilder und Zubehör und übernimmt die Montage und Aufstellung des gelieferten Ersatzmaterials.

Der Beschilderungsplan zur Neubeschilderung des Radwegenetzes in der Stadt Bad Vilbel nach der Neukonzeption des Radverkehrsplanes 2019 wurde durch das Büro RVK Radverkehr-Konzept erstellt, sowohl für das geänderte Kreisradroutennetz, als auch die lokalen Routen der Stadt Bad Vilbel.

Um die Gleichmäßigkeit der Beschilderung und die zeitgleiche Errichtung zu gewährleisten, vereinbarten die Stadt und der Kreis, dass der Wetteraukreis ein gemeinsames Vergabeverfahren für die Herstellung und Lieferung der Beschilderung durchführt und die beiden Pakete des Auftrags nur an einen Anbieter vergeben werden.

Nach Lieferung der Beschilderung und Zubehörmaterial erfolgt die Montage und Demontage alter Wegweisung an den Wegweisungsstandorten des Kreisradroutennetzes und des lokalen Netzes der Stadt durch den Bauhof der Stadt Bad Vilbel.

Zwischenwegweiser: 124 (Kreis) + 53 (Stadt) = 177 Stück.

Pfeilwegweiser: 369 + 23 + 91 (Kreis) + 3 + 2 (Stadt) = 488 Stück.

Radrundweg BV: 137 Plaketten

Ortseingangsschilder: 10 Stück

Die Gesamtmaßnahme wird im Juni/Juli 2020 abgeschlossen sein.

FRM6 (Radschnellweg Wetterau)

Die Radwegeoffensive der Stadt Bad Vilbel nimmt weiter Fahrt auf. Ein verstärktes Augenmerk wird momentan auf die überörtlichen Anbindungen gelegt. Ein ganz wichtiges Projekt ist der FRM6: Beginnend in Butzbach soll der „FrankfurtRheinMain6“ (FRM6) über Bad Nauheim, Friedberg, Wöllstadt, Karben und Bad Vilbel nach Frankfurt führen. Mit diesem Ziel haben die politisch Verantwortlichen des Wetteraukreises, der Gemeinde Wöllstadt sowie der Städte Bad Nauheim, Bad Vilbel, Butzbach, Frankfurt am Main, Friedberg und Karben einen Kooperationsvertrag mit dem Regionalverband FrankfurtRheinMain unterzeichnet. Der Verband wird die geplante Machbarkeitsstudie mit dem Team des Ersten Beigeordneten und Mobilitätsdezernenten Rouven Kötter federführend koordinieren. Die Kommunen und der Kreis begleiten das Vorhaben politisch in einem Steuerungskreis und durch Mitarbeiter aus den Fachabteilungen in einem Arbeitskreis. Hierbei sollen die vorhandenen Nutzerpotenziale sowie mögliche Trassenvarianten für eine solche Premiumroute des Radverkehrs ermittelt werden. Die Studie soll im dritten Quartal dieses Jahres vergeben werden und nach rund 1,5 Jahren fertiggestellt sein. Ein wichtiger und zeitintensiver Baustein wird dabei die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie von Fachbehörden, Interessenverbände und Vertreter der Wissenschaft sein.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten der Machbarkeitsstudie bei etwa 100.000 € liegen. Das Land Hessen bezuschusst Machbarkeitsstudien dieser Art in der Regel mit rund 50 Prozent. Der Wetteraukreis hat die Übernahme von bis zu 25.000 € zugesagt. Die restlichen Kosten teilen sich die genannten Kommunen zu gleichen Anteilen. Der Regionalverband bringt sein Personal ein und koordiniert den gesamten Projektprozess.

Attraktivierung Frankfurter Straße

Der 1. Bauabschnitt ist fast abgeschlossen. Bei beiden Plätzen (Baugasse und Grüner Weg) fehlen noch die Brunnentechnik sowie das Mobiliar (Bänke, Papierkörbe, Fahrradständer, tlw. Poller). Die Bepflanzung am Grünen Weg erfolgt im Herbst.

Die Planungen für den 2. Bauabschnitt laufen bereits. Die Maßnahme wird noch in diesem Jahr ausgeschrieben und vergeben.

Grundschule Quellenpark

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises hat den Auftrag für die Architektenleistung für die Errichtung einer neuen Grundschule mit Schulgebäude und Sporthalle Mitte März 2020 vergeben.

Erweiterung Grundschule Gronau

- Baugenehmigung voraussichtlich im Laufe des Sommers.
- Baubeginn voraussichtlich Anfang 2021 (nach der Genehmigung erfolgt Auftragsplanung, die Gewerke werden vergeben usw.)
- Aktuell Fertigstellung geplant im Sommer 2022 (zum SJ 2022/23)

Sanierung Knopfloch

Die Sanierung des städtischen Gebäudes Frankfurter Straße 48 ist erfolgreich abgeschlossen.

Sanierung Parkstraße 14

Die Fassade des Gebäudes Parkstraße 14 wurde durch den FD Hochbau und Gebäudeunterhaltung saniert. Aufgrund der Quarantäne musste die Maßnahme unterbrochen werden. Sie wurde in der KW 21 abgeschlossen.

Freibad

Im Freibad wurden umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

- Erneuerung der Umrandung der Becken mit Seilen und Pfosten
- Anstrich der Stufen und Teile des Beckenbodens
- Sanierung der Duschen (Warmwasserproblematik)
- Neuer Sonnenschirm im Kinderbecken
- Neuer Bademeisterturm
- Diverse Anstricharbeiten im Umkleide- und Außenbereich
- Pflasterarbeiten und Anpassungen

Gesamtkosten: ca. 120.000 €

Umbau Altes Feuerwehrgerätehaus Heilsberg

Aktuell läuft der Umbau von Teilen des Alten Feuerwehrgerätehauses auf dem Heilsberg zu Werkwohnungen für Feuerwehrangehörige. Die Abbruch und Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Erneuerung der Fenster sowie der Haustechnik läuft momentan.

Kita Rasselbande

Der Umbau und die Erweiterung der Kita Rasselbande sind abgeschlossen. Lediglich im Außenbereich und an der Zaunanlage sind noch Arbeiten notwendig.

Theaterwerkstätten

Der Bebauungsplan liegt aktuell dem RP zur Genehmigung vor.

Die Planungsleistung für den Bau wurde europaweit ausgeschrieben. Der Magistrat hat den Auftrag für die Architektenleistung, die TGA-Planung sowie die Tragwerkplanung vergeben.

Ausbau Barrierefreier Haltestellen Teil II

Am 31.03.2020 bestätigte Hessen Mobil die Aufnahme der oben genannten Maßnahme zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in das Planungsprogramm (ÖPNV). Ziel ist es, die innerörtlichen Haltestellen barrierefrei auszubauen und eine parallele Busanfahrt zu ermöglichen. Hierfür sollen Sonderborde mit einem Überstand von 22 cm sowie taktile Leitelemente eingebaut werden. Wo möglich, sind Wartehallen herzustellen bzw. anzupassen.

Im ersten Bauabschnitt wurden bereits fünf innerstädtischen Haltestellen umgesetzt. Für den Teil 2 sind nach derzeitigem Planungsstand folgende Haltestellen vorgesehen:

1. Haltestelle „Wetterauer Weg“ (ST Heilsberg),
2. Haltestelle „Nidderring“ (ST Gronau),
3. Haltestelle „Weitzesweg“ (ST Dortelweil),
4. Haltestelle „Friedhof“ (ST Massenheim),
5. Haltestelle „Am Webergarten“ (Kernstadt).

Auf Grundlage der bereits umgesetzten Haltestellen (Teil 1) gehen wir von mittleren Baukosten in Höhe von rund 55.000 € (brutto) je Haltestelle aus. Die Baukosten belaufen sich somit auf rund 275.000 € (brutto). Der eigentliche Förderantrag für die Haltestellen Teil 2 wurde fristgerecht vor dem 31.05.2020 durch die Stadt Bad Vilbel gestellt. Der Ausbau der Haltestellen ist für das Jahr 2021 geplant. Für dieses Jahr werden auch die Fördermittel benötigt.

Umbau Marktpavillon

Der Marktpavillon wird fit für eine höhere Frequentierung auch außerhalb der Marktzeiten gemacht. Im Juli sollen alle Maßnahmen fertiggestellt werden. Insgesamt investiert die Stadt hier rund 270.000 Euro.

Der Marktpavillon bietet unterschiedlichen Nutzern und Nutzungen Platz. So ist hier bspw. das Vereinsheim der Stadtkapelle untergebracht. Während des Bad Vilbeler Markts haben die Marktmeister hier ihr Büro und auch die Sanitätskräfte sind dann im Marktpavillon untergebracht. Zum Pavillon gehört zudem eine Toilettenanlage.

Für die künftigen Nutzungen wird dieser derzeit saniert und modernisiert. In Zukunft gibt es hier eine dauerhaft öffentliche Toilettenanlage, die aufgrund ihrer Nähe zum geplanten Wasserspielplatz und zum Niddaradweg von vielen Menschen genutzt werden wird.

Die neue dauerhaft öffentliche Toilettenanlage wird über je ein WC für Damen und Herren sowie eine Behindertentoilette verfügen. Während der Zeit des Bad Vilbeler Markts steht zudem dann auch noch die komplette Anzahl der Toilettenkabinen zur Verfügung, also sechs weitere WCs für Damen und Herren sowie sechs Urinale. Es ist daher unabdingbar an dieser Stelle der Stadt auch eine öffentliche Toilettenanlage vorzuhalten.

Doch die Sanierung des Marktpavillons betrifft nicht nur die sanitären Anlagen. Die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten werden künftig strikter voneinander getrennt, um eine gleich-

zeitige und vor allem unabhängige Nutzung zu ermöglichen. An der Fassade werden Ausbesserungen vorgenommen und sie erhält einen neuen Anstrich, zudem werden die Fenster ausgetauscht. Des Weiteren erfüllen wir durch die Sanierung auch brandschutztechnische Auflagen und wir schaffen die Voraussetzung für die Bereitstellung von öffentlich nutzbarem WLAN an dieser Stelle.

Die komplette Maßnahme soll bis Anfang/Mitte Juli abgeschlossen sein. Die Abnahme des Innenausbaus erfolgt im Laufe dieser Woche.

Digitalisierung Haltestellen

Im April wurden die Haltestellenanzeigen „Niddaplatz“ und „Alte Frankfurter Straße“ digitalisiert. An den Haltestellen „Südbahnhof“ (2x) und „Bahnhof West“ wurden drei weitere digitale Fahrplaninformationen aufgestellt.

Ausbau S6

Wie der Presse zu entnehmen war, verzögert sich die Inbetriebnahme des 1. BA zwischen Frankfurt-West und Bad Vilbel von Dezember 2022 auf Dezember 2023.

Erneuerung Kunstrasenplatz Massenheim

Der vorgezogene Baubeginn für die Arbeiten Kunstrasentausch und Landschaftsbauarbeiten hat am 15.06.2020 stattgefunden. Der im DH 19/20 veranschlagte Kostenrahmen von 250.000 € für die Gesamtmaßnahme wurde eingehalten.

Bahnbrücke Gronau

Die Bahnbrücke an der Neuen Straße, die Gronau mit den dahinter liegenden Feldern verbindet, wurde von der Deutschen Bahn erneuert. Da die alte Brücke in einem schlechten Zustand war, konnte sie lediglich eine Gesamtlast von maximal neun Tonnen tragen. Sie ist aus diesem Grund nicht mehr für die schweren, landwirtschaftlichen Maschinen passierbar. Nach der Erneuerung wird die Brücke eine Traglast von gut 40 Tonnen aushalten und damit wieder uneingeschränkt nutzbar sein.

Umbau „Schwarzer Weg“ (Erschließung TG Stadthalle mit Kreiselnubau)

Mitte/Ende Juli sollen die Umbauarbeiten am „Schwarzen Weg“ zwischen Parkstraße und Kasseler Straße mit dem 1. BA beginnen. Aufgrund der beiden Großbaustellen (Stadthalle/Kurhaus und Hotel) wird es zwei separate Bauabschnitte geben, um die Andienung der Baustelle zu gewährleisten. Der 2. BA wird in der 40. KW beginnen. Die neue Treppenanlage von der Kasseler Straße zum Kurpark inkl. neuer Bushaltestelle soll ab November 2020 errichtet werden. Die Gesamtmaßnahme soll bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Deamonifikationsanlage auf der Kläranlage

Für die Gesamtmaßnahme war ein Zeitrahmen von 18 Monaten angesetzt. Die Bauarbeiten sind zu 95 % abgeschlossen. Derzeit wird an der Maschinenteknik gearbeitet, die zu 75 % fertig gestellt ist. Die Elektroarbeiten laufen jetzt an. Die Maßnahme befindet sich insgesamt im Zeitplan.

Erneuerung BHKW Kläranlage

Derzeit geht der zuständige Fachdienst davon aus, dass die beiden Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage Mitte September in Betrieb genommen werden können.

Erschließung Steubenstraße

Die Erschließungsarbeiten sind gut im Zeitplan. Die Kanalarbeiten sind abgeschlossen. Jetzt werden die Hausanschlüsse hergestellt und die Stadtwerke verlegen die Leitungen. Anschließend folgt der Straßenbau. Ende Juli sind die Erschließungsarbeiten voraussichtlich abgeschlossen.

Bahnhofsvorplatz Ost

Noch in diesem Jahr soll der Platz vor dem so genannten L-Grundstück fertig gestellt werden.

Jugendhaus Heilsberg

Mittlerweile wurde der Bauantrag eingereicht und die Fachplaner sind beauftragt.

Geh- und Radweg Quellenpark

Die Asphaltarbeiten werden diese Woche abgeschlossen. Auch die Montage der Lampenköpfe durch die OVAG erfolgt in dieser Woche.

Bis auf kleine Restarbeiten (Anlage der Ratsplätze und Montage Mobiliar) wird der Weg diese Woche fertig. Es gibt diese Woche noch einen Ortstermin, um die Verkehrsfreigabe zu erörtern und ggf. notwendige Sicherungsmaßnahmen für den Schülerverkehr festzulegen.

gez.

Sebastian Wysocki
Erster Stadtrat